

Prag, und wurde mit großem Jubel empfangen (1436.). Er setzte daselbst ein oberstes Landgericht ein, und ließ seine zweite Gemahlinn, Barbara von Cilli, krönen. Bald darauf starb er zu Znaim, wo er eine Zusammenkunft mit seinem Schwiegersohne Albrecht von Oesterreich hatte, den er in seinem Testamente zum Erben von Ungarn und Böhmen einsetzte (1437.)

§. 77.

Durch die Krönung Albrechts V. von Oesterreich zu Stuhlweissenburg (1. Jänner 1438) und zu Prag (29. Juny 1438) kam die Vereinigung von Ungarn und Böhmen mit Oesterreich glücklich zu Stande. Auch die deutschen Churfürsten wählten ihn zum Oberhaupte von Deutschland, worauf er in Aachen als Albrecht II. zum deutschen Könige gekrönt wurde. *) Seit dieser Zeit blieb die Kaiserwürde beständig bey Oesterreich. Die vereinigten österreichischen Erbländer würden Zeiten ausnehmenden Glückes genossen haben, wenn Albrecht lange genug gelebt hätte.

Die utraquistische Parthey in Böhmen wählte zwar, im Einverständnisse mit der verwitweten Kaiserinn, Barbara von Cilli, den polnischen Prinzen, Kasimir, zum Gegenkönige; allein dieser konnte sich nicht lange gegen Albrecht behaupten. Während dieser in den böhmischen Kronländern, Lausitz und Schlessien, die Huldigung einnahm, drangen die Türken durch das eiserne Thor in Siebenbürgen ein und verheerten das Burzenland. Albrecht eilte unverzüglich nach Ungarn, um dieses Reich gegen weitere Einfälle zu schützen. Es brach aber in seinem Lager in Ungarn eine Seuche aus, die auch ihn nicht verschonte. Erkrankt mußte er die Rückreise nach Wien antreten. Er starb unterwegs zu Nesmil (1439) und wurde zu Stuhlweissenburg in der Gruft der ungarischen Könige beigesetzt.

*) Er ist, in der Reihe der böhmischen und ungarischen Könige Albrecht I., in der Reihe der deutschen Könige, Albrecht II., in der Reihe der österreichischen Herzoge, Albrecht V.